

Akkreditierungsbericht

der internen Akkreditierungskommission der h_da

Studiengang	Logistik-Management
Abschlussgrad	Bachelor of Science (B.Sc.)
Leistungspunkte	180 CP
Regelstudienzeit	6 Semester
Besondere Studienform	keine
Hochschule	Hochschule Darmstadt (h_da) – University of Applied Sciences www.h-da.de
Interne Akkreditierung am	09.06.2021
Interne Akkreditierung bis	Interne Akkreditierung bis zum 30.09.2029 Hinweis: „Der Studiengang Logistik-Management des Fachbereichs Wirtschaft erhält unter Berücksichtigung der Studienakkreditierungsverordnung (StakV) vom 22. Juli 2019 (GVBl. 2019, S. 187 ff) gemäß § 2 des Gesetzes zu dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag vom 18. Dezember 2017 (GVBl. S. 482) in Verbindung mit Art. 4 Abs. 1 bis 4 Studienakkreditierungsstaatsvertrages vom 12. Juni 2017 die interne Akkreditierung“.
Profil des Studiengangs	Der Bachelorstudiengang besteht aus einem dreisemestrigen Grundlagenstudium - sowie einem dreisemestrigen Vertiefungsstudium inkl. Projekt / Bachelorthesis-Phase. Im Grundlagenstudium werden allgemeine BWL-Kenntnisse vermittelt; es ist weitgehend identisch mit dem Grundlagenstudium des Studiengangs BWL (B.Sc.).

	<p>Im Vertiefungsstudium werden spezielle Kenntnisse in den Bereichen Beschaffungs-, Produktions-, Distributions- und Umweltlogistik sowie der Logistik nahestehenden Themen aus den Bereichen IT, Technik und Recht vermittelt. Die Vorlesungen mit integrierten Übungen werden durch zahlreiche Projekte, Präsentationen und Seminarleistungen ergänzt. Das Studium sieht ein mindestens 8-wöchiges Praxisprojekt vor, dass aufgrund der flexibel gestalteten Vertiefungssemester (4. und 5. Fachsemester) auch länger ausgestaltet werden kann. Somit kann sehr flexibel auf die betrieblichen Erfordernisse der betreuenden Unternehmen reagiert werden, was die Chance nach interessanten und anspruchsvollen Praktika sowie ggf. anschließenden Beschäftigungsverhältnissen der Studierenden erhöht.</p> <p>Die Absolvent*innen verstehen den Prozess der Planung, Gestaltung und Steuerung des Material- und Informationsflusses zwischen Lieferanten und Kunden und können ihn gestalten und optimieren. Sie verfügen über Grundlagenwissen in den Bereichen Transport-, Produktions- und Entsorgungslogistik und besitzen erste praktische Kompetenzen bei der Planung und Organisation von Transportabläufen. Berufliche Perspektiven ergeben sich bei Transportunternehmen, aber auch bei der Gestaltung innerbetrieblicher Logistik-Prozesse. Der Studiengang ist nicht branchenspezifisch ausgerichtet.</p> <p>Das Studium vermittelt Fachkompetenz der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, Recht und informationstechnologische Grundlagen und trainiert auch anwendungsorientierte Methodenkompetenz sowie analytisches und strukturiertes Arbeiten, interkulturelle Fähigkeiten und Führungskompetenzen. Darüber hinaus erfolgt die Reflektion der Wirkungen von Transportprozessen auf Umwelt und Gesellschaft.</p>
<p>Mitglieder der Peer Review-Gruppe</p>	<p>Prof. Dr. Kilian Hartmann, Technische Hochschule Aschaffenburg</p> <p>Prof. Dr. Michael Lorth, Technische Hochschule Köln</p> <p>Christoph Oswald, Karl-Franzens-Universität Graz und FH Joanneum</p> <p>Alexa Träger, Mainzer Netze GmbH</p>

<p>Zusammenfassende Bewertung</p>	<p>Der Fachbereich hat den Nachweis erbracht, dass der Studiengang Logistik-Management (B. Sc.) den Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung (StakV) des Landes Hessen vom 22. Juli 2019 entspricht.</p> <p>Die Qualifikationsziele des Studiengangs werden in vollem Umfang deutlich. Die Kompetenzanforderungen werden sowohl im Gesamtcurriculum als auch in der Konzeption der einzelnen Module in einer für einen Studiengang auf Bachelorniveau geeigneten Weise abgebildet.</p> <p>Die Beschreibung möglicher Berufsfelder der Absolvent*innen stimmt mit den im Studiengang vermittelten Kompetenzen überein. Der Studiengang ist inhaltlich breit und mit einer starken Verankerung in der Betriebswirtschaft angelegt. Es liegt keine besondere Spezialisierung auf einen bestimmten Bereich der Logistik oder einzelne Branchen vor. Dies entspricht dem Studiengangziel einer universellen Beschäftigungsfähigkeit und einer breiten Arbeitsmarktperspektive in den diversen Berufsfeldern der Logistikwirtschaft als auch in der Industrie. Die Fachinhalte sind durch internationale Themenbezüge ausreichend an das überwiegend internationale Logistikgeschäft angepasst.</p> <p>Die Profilbildung im Studiengang ist klar ausgeprägt. Aufgrund der Konkurrenzsituation des Studiengangs mit ähnlichen Studiengängen in der näheren Umgebung könnte eine stärkere Hervorhebung von Alleinstellungsmerkmalen die Berufsaussichten der Studierenden noch verbessern.</p> <p>Die Modularisierung des Studiengangs und sein Aufbau sind schlüssig und angemessen, um die genannten Qualifikationsziele zu erreichen. Die Studierbarkeit ist gewährleistet.</p> <p>Mehrere Projektmodule, das Logistiklabor und das Praxismodul stellen einen vergleichsweise hohen Praxisbezug her, der sukzessive ab dem 4. Fachsemester aufgebaut und vertieft wird und den direkten Übergang ins Berufsleben erleichtert.</p> <p>Die Auswahlmöglichkeiten für die Wahlpflichtmodule sind im Studiengang Logistik Management relativ begrenzt und könnten umfangreicher ausgestaltet werden. Ebenso könnten die Informations- und Kommunikationsprozesse hinsichtlich des Wahlpflichtangebotes und</p>
--	--

hinsichtlich der Prüfungsformen verbessert werden. Verbesserungsbedarf gibt es ebenfalls im Angebot an englischsprachigen Modulen, in der Förderung der Fremd- und Fachsprachenkompetenz und im internationalen/interkulturellen Austausch.

Die verwendeten Methoden und didaktischen Mittel sind dem Erreichen der angestrebten Lernergebnisse dienlich und passend gewählt. Es wird ein breites Bündel didaktischer Methoden genutzt, die in ihrer Gesamtheit erprobt und ausgereift sind. Besonders positiv ist das Logistiklabor hervorzuheben.

Im Studiengang wird ein breites Portfolio an unterschiedlichen Prüfungsformen eingesetzt, die Prüfungsdichte der Modulprüfungen ist angemessen. Das Modulhandbuch beschreibt einen breiten Kanon verschiedenartiger Prüfungsformen gemäß der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule (ABPO) und erlaubt somit eine sachgerechte, kompetenzorientierte Prüfung der Module im Studiengang.

Eine unkomplizierte Anerkennung extern erbrachter Leistungen wird durch die Anerkennungssatzung der Hochschule ermöglicht.

In der Prüfungsordnung des Studiengangs ist allerdings die gesamtgesellschaftliche Kompetenz nicht hinreichend dargestellt. Die Prüfungsordnung ist daher so zu überarbeiten, dass neben der fachlichen Kompetenz die gesamtgesellschaftliche Kompetenz hinreichend dargestellt wird. (StakV §11 (1))

Der Studiengang verfügt über zahlreiche Kontakte zu Kooperationspartnern, die den Studierenden in ausreichendem Maße Praktikumsplätze zur Verfügung stellen. Diese Praxiskontakte tragen wesentlich zur praxisnahen Gestaltung der Studieninhalte und damit zur praxisgerechten Ausbildung der Studierenden bei. Besonders hervorzuheben ist das Engagement am House of Logistics Management (HOLM), das dem Erfahrungsaustausch der Lehrenden mit Kolleg*innen anderer (hessischer) Hochschulen und der hochschulübergreifenden Arbeit dient.

Für die individuelle Betreuung, Beratung und Unterstützung von Studierenden stehen am Fachbereich sowie im Studiengang ausreichende Ressourcen zur Verfügung. Positiv hervorzuheben ist, dass es eine*n Ansprechpartner*in für das Thema Internationalisierung

	<p>am Fachbereich gibt. Regelmäßige Bewerbungsbetreuungen werden von den Studierenden sehr positiv aufgenommen.</p> <p>Die Qualitätssicherung entspricht den Anforderungen und Erwartungen. Die relevanten Daten und Informationen zur Qualitätssicherung werden regelmäßig erhoben und den relevanten Personen zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisse der verschiedenen Qualitätssicherungsmaßnahmen werden mit den Studierenden diskutiert und in der Studienprogrammentwicklung berücksichtigt. Die betroffenen Personen werden außerdem konsequent in die Maßnahmengenerierung zur Weiterentwicklung des Studiengangs mit einbezogen. Die Einrichtung von Studiengangskonferenzen als erprobtes und etabliertes Werkzeug der Qualitätssicherung und Studiengangentwicklung sowie die Einrichtung eines hochschulweiten Beschwerdemanagementsystems sind ausdrücklich zu begrüßen.</p> <p>Der Vizepräsident für Studium, Lehre und studentische Angelegenheiten Herr Prof. Dr. -Ing. Manfred Loch hat am 24.04.2020 bestätigt, dass bei den vorliegenden Studiengängen eine Kapazitätsprüfung stattgefunden hat und die Lehrkapazität sowie die personelle und sächliche Ausstattung für die Dauer der Akkreditierung für ausreichend befunden wurde.</p> <p>Die Akkreditierungskommission bestätigt, dass die Prüfungsordnung einer juristischen Prüfung unterzogen wurde und dass die Anerkennungsregeln für extern erbrachte Leistungen die Vorgaben der Lissabon-Konvention berücksichtigen.</p> <p>Darüber hinaus wird bestätigt, dass es sich bei dem zur Akkreditierung eingereichten Studiengang um einen nationalen Studiengang handelt, der mit einem anerkannten Abschluss ausschließlich nach deutschem Recht abschließt.</p>
Akkreditierungsentscheidung	Die Akkreditierung erfolgt mit Auflagen, mit Empfehlungen.
Auflagen	Die Prüfungsordnung ist gemäß der Vorgabe des Studien- und Prüfungsausschusses in §2 dahingehend zu überarbeiten, dass neben der fachlichen Kompetenz die gesamtgesellschaftliche Kompetenz hinreichend dargestellt wird. (StakV §11 (1))

Auflagen zu erfüllen bis	26.07.2022
Empfehlungen	Es wird empfohlen das Angebot an Wahlpflichtmodulen insbesondere im Bereich Digitalisierung und englischsprachige Angebote zu erhöhen. Über die zur Auswahl stehenden Wahlpflichtmodule sollten die Studierenden rechtzeitig informiert werden. (§ 12 StakV (1))
Datum der Erstakkreditierung	23.08.2016
Akkreditiert von	AQAS
Datum der letzten Akkreditierung	23.08.2016
Frist der letzten Akkreditierung	30.09.2021
Auflagen der letzten Akkreditierung erfüllt am	30.08.2017
Weitere Informationen	Zusätzliche Informationen zu diesem Studiengang finden Sie im Hochschulkompass der HRK (https://www.hochschulkompass.de/studium/studiengangsuche.html)